

Reform würde eine Angleichung an das Bildungssystem in Festlandchina bedeuten. -st-

31 Elektronische Tests für Hochchinesisch

Prüfungen zur Bewertung der Kenntnis des Hochchinesischen, der sog. Allgemesprache (*putonghua*), können ab November per Computer abgelegt werden. Die Chinese University in Hongkong hat jetzt ein Zentrum für die Erforschung und Entwicklung der Erziehung in *putonghua* gegründet, an dem ab November Prüfungen für die Allgemesprache per Computer abgenommen werden können. Die Tests, so heißt es, wurden von der Staatlichen Kommission für Sprach- und Schriftarbeit gutgeheißen. Kandidaten, die die Tests bestehen, sind qualifiziert, *putonghua* zu unterrichten. Man hofft, daß durch die neue Technik der Prüfungsabnahme mehr Leute motiviert werden, die Allgemesprache zu erlernen und den Sprachtest abzulegen. Während der Kandidat die Prüfung bislang vor drei Prüfern ablegen mußte, kann er sie jetzt zeit- und geldsparend allein vor einem Multimedia-Computer absolvieren. Er muß dafür lediglich eine Gebühr von 600 HKD entrichten. (SCMP, Internet Ed., 10.9.98)

Offiziell ist das Kantonesische in Hongkong nach dem Souveränitätswechsel Verkehrssprache geblieben, auch an den Schulen ist es Unterrichtssprache. Die zunehmenden Kontakte mit dem Festland bringen es jedoch mit sich, daß immer mehr Hongkonger Bürger Hochchinesisch lernen. *Putonghua* ist z.B. ab dem neuen Schuljahr auch formales Unterrichtsfach. Obwohl die für Sprach- und Schriftarbeit zuständige Kommission in Beijing diese Entwicklung zur Vereinheitlichung der Sprache ohne Zweifel begrüßt, muß betont werden, daß das in jüngster Zeit in Hongkong zu verzeichnende Interesse an der Allgemesprache von den Hongkonger Bürgern selbst ausgeht. -st-

32 Neueste Bevölkerungsziffer

Trotz abnehmender Geburtenraten wächst die Bevölkerung in Hongkong ständig aufgrund von Zuwanderung

(vgl. dazu C.a., 1998/2, Ü 28). Im vergangenen Jahr soll nach Angaben des Zensus- und Statistikamtes das Bevölkerungswachstum Hongkongs 2,8 Prozent erreicht haben, so daß die Bevölkerung Mitte 1998 auf 6.687.200 geschätzt wird. Das waren 185.100 mehr als Mitte 1997. Der überwiegende Teil des Zuwachses geht nicht auf Geburten zurück, sondern auf Einwanderer, die 87 Prozent des Bevölkerungszuwachses ausmachen. Die Nettoeinwanderung soll 161.800 Menschen umfaßt haben, etwas mehr als im Jahr zuvor, als rund 160.000 Zuwanderer zu verzeichnen waren. Die Zahl der Geburten sank von 1996/97: 62.900 auf 1997/98: 55.300, während die Zahl der Todesfälle sich im selben Zeitraum von 30.600 auf 32.000 leicht erhöhte. In der 1997 veröffentlichten Projektion der Bevölkerungsentwicklung über die nächsten zwanzig Jahre wird angenommen, daß sich die Zuwachsrate der Bevölkerung bis auf 1,3 Prozent verlangsamen wird und daß im Jahre 2002 die Sieben-Millionen-Marke erreicht sein wird. (SCMP, Internet Ed., 16.9.98)

Die Zuwanderung von Festlandchinesen, die vor allem Ehefrauen von Hongkonger Männern und deren Kinder betrifft, ist streng kontingentiert. Seit dem Souveränitätswechsel erhielten 26.900 auf dem Festland geborene Kinder die Zuzugsgenehmigung in Hongkong (SCMP, Internet Ed., 2.9.98). -st-

Macau

33 Doch Stationierung chinesischer Truppen nach Machtwechsel Ende 1999

Die chinesische Zentralregierung in Beijing wird nach der anstehenden Rücknahme von Macau am 20. Dezember 1999 eine „entsprechende Menge“ von Elitetruppen dort stationieren. Dies hat der chinesische Vizeministerpräsident Qian Qichen am 18. September in seiner Rede auf der 3. Plenarsitzung des Vorbereitungskomitees für die Sonderverwaltungsregion (SVR) Macau erklärt. Er bezeichnete die Truppenstationierung als ein Zei-

chen der Wiederherstellung der chinesischen Souveränität über Macau. Es komme auch der sozialen Stabilisierung und Wirtschaftsentwicklung Macaus nach der Rückgabe des Territoriums an China zugute, sagte er. Die chinesische Regierung hat, ihm zufolge, Lissabon bereits den Beschluß mitgeteilt. Die Ankündigung von Qian habe langen und heftigen Beifall der Teilnehmer an der Sitzung hervorgeufen, hieß es. (DGB, 20.9.98)

Die Erklärung Qians kam überraschend, weil die chinesische Seite früher immer angedeutet hatte, nach dem Machtwechsel in Macau keine Truppen dort zu stationieren. Im vergangenen Jahr sagte der damalige Direktor des Büros für die Angelegenheiten Hongkongs und Macaus des chinesischen Staatsrats (Regierung), Lu Ping, gegenüber Beamten der Europäischen Union, daß Macau zu klein für eine Garnison sei. (SCMP, Internet Ed., 19.9.98) Außerdem stationiert auch Portugal seit 1975 keine Truppen mehr in Macau. Daher glaubte man, daß auch nach dem Machtwechsel 1999 eine Stationierung chinesischer Streitkräfte in Macau unnötig sei.

Gemäß Art.14 des Grundgesetzes der SVR Macau hat die Zentralregierung zwar Verantwortung für die Verteidigung des Territoriums, doch im Gegensatz zum Grundgesetz der SVR Hongkong ist eine Stationierung chinesischer Truppen dort nicht vorgesehen. Offenbar hat Beijing angesichts der Zuspitzung von Gewalttaten durch Untergrundgesellschaften in Macau den Kurs geändert. Wie in C.a. (1997/10, Ü 30, 1998/3, Ü 41, 1998/5, Ü 29, 1998/7, Ü 28) berichtet, ist seit 1996 in der „Noch“-Enklave Portugals ein anhaltender und blutiger Bandenkrieg ausgebrochen, der bislang rd. 20 Leben gekostet hat. Die Triaden in Macau sind mit Geschäften im Umfeld der Casinos reich geworden; mit der Wirtschaftsrezession ist aber der Umfang des Kuchens geschrumpft, nun findet der Kampf um die besten Stücke statt. Darüber hinaus werden sie auch im Hinblick auf die anstehende Rückgabe Macaus an China nervös, – viele möchten sich vor der großen Wende besserstellen. Als die Regierung mit verstärkten Maßnahmen die Lage in den Griff zu bekommen versuchte, wurden auch Si-

cherheitsbeamte wiederholt angegriffen. Am 1. Mai explodierte eine Bombe im Wagen des Polizeichefs Antonio Marques Baptista. Als kurz darauf der Boss der Triade 14K, Wan Kuok-koi (43) mit dem berühmtesten Spitznamen „Bruchzahn-Pferd“ (*Ben-gyaju*), verhaftet und unter Anklage vor Gericht gestellt wurde, ereigneten sich in der Nacht zum 8. Mai 24 Bombenexplosionen. Am darauffolgenden Tag wurden zwei Brandbomben vor das Hauptquartier der Sonderpolizei-truppe geworfen; weitere Explosionen wurden am 11. und 14. Mai gemeldet.

Neben Morden und Bombenanschlägen gab es nach einem Bericht der Hongkonger chinesischsprachigen Zeitung *Ping Kuo Jih Pao* vom 26. Juli 1998 (nach SWB, 31.7. und 1.8.98) innerhalb von zwei Monaten auch zehn Entführungsfälle, darunter von zwei reichen Unternehmern und Politikern. Beide sind Abgeordnete des Legislativrats von Macau und Mitglieder des CPPCC (Chinese People's Political Consultative Conference) der VR China. Auch der Leiter der XNA-Niederlassung in Macau, Wang Qiren (praktisch offizieller Vertreter Beijings in Macau), der Kasino-Tycoon Stanley Ho Hung-sun (He Hongsen) sowie der Chef der Macauer Handelskammer sollen von den Triaden bedroht worden sein. (SCMP, 9.9.98)

Kurz vor der Ankündigung Qian Qichens über die Stationierung chinesischer Truppen in Macau explodierte am 29. August eine Bombe an der Radarstation nahe dem Terminal der Fähre von Macau. In der Nacht zum 8. September ereigneten sich zwei Bombenexplosionen in der Innenstadt, wobei fünf Polizisten und zehn Journalisten verletzt wurden. (SCMP, Internet Ed., 9.9.98; XNA, 8.9.98; DGB, 10.9.98)

Der Beschluß Beijings zur künftigen Stationierung von Truppen in Macau gilt nach allgemeiner Meinung als eine Warnung an die Triaden. Qian hat die Stärke der geplanten Garnison nicht bekanntgegeben, ein Experte der chinesischen Volksbefreiungsarmee schätzt sie jedoch auf 500-800 Mann. (SCMP, 19.9.98) In seiner Rede beteuerte Qian zwar, daß die Truppen sich nicht in die inneren Angelegenheiten des Territoriums einmischen würden, aber nach dem Vorbild Hong-

kongs soll auch die künftige SVR-Regierung Macau im Notfall die Zentralregierung um die Hilfe von Truppen zur Bewahrung der öffentlichen Sicherheit und bei Katastrophen bitten können.

In Macau wurde die geplante Stationierung chinesischer Truppen von der Bevölkerung im Hinblick auf die Greuelthaten der Triaden allgemein begrüßt, während die portugiesische Regierung sie als nicht nötig ansieht. Die *Ping Kuo Jih Pao* berichtete jedoch am 9. September, daß die chinesische Seite schon in der Vergangenheit auf den Vorschlag des Justizpolizeidirektors der Kolonialregierung, Antonio Marques Baptista, bereits 300 Sicherheitsbeamte nach Macau entsandt habe, um die portugiesischen Behörden im Kampf gegen die Triaden zu unterstützen. Sie seien allerdings als Touristen in Zivilkleidung eingereist. Zur Untersuchung der jüngsten Bombenanschläge vom 8. September schicke die Provinz Guangdong noch zwei weitere Teams von Sicherheitsbeamten nach Macau. (SWB, 10.9.98) -ni-

34 Aktuelle Wirtschaftsdaten

Außenhandel:

Vom Januar bis Juli d.J. hat Macau Waren im Wert von 9,4 Mrd. Patacas (umgerechnet 1,18 Mrd. US\$) ausgeführt, 2,3% weniger als vor einem Jahr. Da zugleich die Einfuhren noch stärker, und zwar um 8,1% auf 9 Mrd. Patacas (1,13 Mrd. US\$), fielen, wies die Handelsbilanz einen Überschuß von 400 Mio. Patacas (50 Mio. US\$) auf, 3,3fach höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 77,2% der ausgeführten Waren gingen auf die Märkte der USA und der EU und 55% der Importwaren kamen aus dem chinesischen Festland und Hongkong. (XNA, 24.9.98)

Fremdenverkehr:

Die Zahl der Touristen sank in den ersten sieben Monaten d.J. gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,8% auf 4.008.457. Vor allem sind weniger Touristen aus den von der Asienkrise betroffenen Staaten gekommen, und zwar aus Südkorea -80,3%, Japan -56,4%, Südostasien -46,3%, Südasien -33,3% sowie auch Amerika -21%.

Positiv ist die Entwicklung in der Luftfahrt. Der neue internationale Flughafen hat im Juli und August 27% mehr Passagiere als in den gleichen Monaten des vergangenen Jahres befördert. Der Güterumschlag ist mit über 16.078 t beim gleichen Vergleich sogar um 124% gestiegen. Seit seiner Eröffnung am 9. November 1995 hat der Flughafen insgesamt 4,75 Mio. Passagiere und 110.370 t Fracht abgefertigt. (XNA, 3.9.98)

Arbeitsmarkt:

Die Arbeitslosenquote erreichte zwischen Juni und August d.J. eine Höhe von 5,1%, verglichen mit 3,2% im Vorjahreszeitraum.

Preise:

Die Inflationsrate lag im August 0,5% niedriger als im Vormonat, aber 1,3% höher als vor einem Jahr. Im Durchschnitt ist der Verbraucherpreis in den ersten acht Monaten d.J. beim Jahresvergleich um 1% gestiegen. (XNA, 22.9.98) -ni-

Taiwan

35 Rückkehr in die UNO erneut abgelehnt

Die UNO hat am 11. September zum sechstenmal eine Debatte über eine Rückkehr der Republik China (Taiwan) in die Weltorganisation abgelehnt. (LHB und ZYRB, 13.8.98) Die Republik China, eigentlich ein Gründungsmitglied der UNO, wurde 1971 durch die 2758. Resolution der Vollversammlung der UNO gezwungen, ihren Sitz an die VR China abzugeben. Seit 1993 bemüht sich die Taipeier Regierung unter dem Motto „pragmatische Diplomatie“ (*wushi waijiao*) um eine Doppelrepräsentation Chinas in der UNO. Jedes Jahr bat sie die mit ihr befreundeten Staaten, einen Antrag auf eine erneute Diskussion der 2758. Resolution zu stellen. Doch bislang wurde dies stets von dem für die Aufstellung der Tagesordnung der Vollversammlung zuständigen Lenkungsausschuß abgelehnt. Weltweit unterhalten 162 Staaten diplomatische Beziehungen mit Beijing, Taipei wird dagegen